

Kauf um 500 fl abgelehnt hatte, um 300 fl erwerben zu wollen (1706). — 15/273 fol. 1: Umschreibung dieser Gült von Franz Johann Fortitsch auf Wolf Ferdinand von Pichel, 1709. Siehe hernach unter H. Pichlschloß.

Unter 3: Das Amt Graz.

Zur Gültgeschichte des mit 2Ű 3ß 3Ű beansagten Amtes Graz siehe die Gültaufsandungen 55/1093 fol. 3: Umschreibung eines von Hans Nabholz von Ciriac Schröckhinger erkauften (GA. 81/1565 fol. 10, 1620) und an Wolf von Kaltenhausen weiterverkauften Hauses und Gartens unter dem Lazarett bei Graz (2ß 21Ű), 1624. — 5/74 fol. 1: Umschreibung eines von Gregor Pertholdt an Wolf von Kaltenhausen verkauften Weingartens in der Höll, Pfarre St. Leonhard (8Ű), den zuvor Zacharias Nürnberger innehatte, 1625. — 82/1590 fol. 24: Umschreibung der von Antoni, Dompfropst zu Seckau, an den Obgenannten verkauften halben Hackelhube in der Reitenau im Kammertal (1Ű), 1631. (Später unter H. Kammerstein.) — 1/7 fol. 17: Umschreibung der von Urban, Abt zu Admont, von Hans Thoma Senekhowitsch erkauften (GA. 83/1618 fol. 1, 1622) und an Wolf von Kaltenhausen weiterverkauften 7ß 4Ű Herrngült vor dem Paulustor beim Rosenberg, 1632. — 86/1669 fol. 19: Umschreibung eines von den Verordneten der Landschaft dem Vorgenannten geschenkten Gartens (1ß), 1632. (Später das Sporerische Haus mit Garten, von der H. Sparbersbach fruktifiziert. Laa. A. Sch: 1435, 1713.)

Zum Abverkauf des Amtes siehe die Gültaufsandungen 97/1838 fol. 5: Umschreibung des an (Johann Friedrich) von Türndl zur H. Alt-Kainach weiter verkauften Weingartens in der Höll (8Ű) und des Hauses und Gartens beim Lazarett (2ß 21Ű), 1720. — 15/273 fol. 16: Umschreibung des an Franz Carl von Inzaghi weiterverkauften Ackers am Rosenberg (7ß 4Ű), 1720.

560. Kalwang, Gülden der Pfarrkirche St. Oswald und der Filialkirche St. Sebastian.

1. Urbare:

a) (1629 oder 1630), (1630), c. 1650.

StiA. Admont KK 109.

b) 1750, 1752 X 15.

StiA. Admont KK 47.

Vgl. auch die Kirchenrechnungen 1597/1599 (StiA. Admont KK 12), 1611 bis 1616, 1618 und 1619 (ebenda KK 40), 1761—1765 (ebenda KK 69), die jedoch nur Summarien der Einnahmen und Dienste enthalten.

2. Theresianischer Kataster. (U 1—17).

B Z 20.

3. Grundbuch:

Untertanen U 1—18 und 24 in der OG. Kalwang.

GbNR BG. Leoben Nr. 430.

Abg. um 1880.

561. Kalwang, das Freigut Raffelherberg zu —.

1. Einlage über das mit 4Ű 6ß beansagte Freigut mit einer Schmiede in Kalwang, einem Grundstück in Kammern und dem Stadlsberg durch Franz Anthoni Hackh, Hammergewerke in Kalwang: 1750 Jänner 12, Kalwang. Laa. A., Stiftregister 42/505.

2. Theresianischer Kataster: Ein Freihaus, die Rafflherberg in Kalwang, mit Schmiede und Alm. B H 22.

3. Grundbuch:

Untertanen U 1—6 in den KG. Kalwang (1—5) und Sonnberg OG. Kalwang (6).

GbNR BG. Leoben Nr. 395.

Abg. um 1880.

Zur Gültgeschichte siehe die Gültaufsandungen 80/1557 f. 5: Umschreibungsgesuch der Margaretha von Springenfels verwitw. Schragl über 3Ű 7ß 14Ű (bestehend aus einem Haus zu Kalwang mit 2Ű 7ß 8Ű, einem Grundstück zu Kammern mit

1β 6 $\frac{1}{2}$ und 3 Tagwerk an der Leiten mit 7β) von Hanns Schragl auf ihren Sohn Hanns Adam Schragl, 1686; — f. 8: Umschreibung von 6β 16 $\frac{1}{2}$ (bestehend aus dem Hübl am Stadlsberg mit der halben Hochalm mit 16 $\frac{1}{2}$ und einem Haus und einer Schmiede zu Kalwang mit 6β) von Hanns Schragl auf seinen Sohn Peter Christoph Schragl, 1686; — f. 15: Umschreibung dieser 6β 16 $\frac{1}{2}$ auf Christoph Andree von Springenfels, Hammermeister in Kalwang, 1712; — 84/1643 f. 3: Umschreibung obiger 3 $\frac{1}{2}$ 7β 14 $\frac{1}{2}$ auf Christoph Andree von Springenfels, 1717; — f. 8: Umschreibung der vorstehenden Gülten mit insgesamt 4 $\frac{1}{2}$ 6β auf Franz Anthoni Hackh, Hammergewerke in Kalwang, und seine Frau Maria Theresia geb. Springenfels, 1747.

562. Kammern im Liesingtal, Propstei des Stiftes Admont.¹⁾

1. Urbare und urbariale Aufzeichnungen:

- a) 1691: Urbar der Gülten der Kirche und Pfarre Kammern, der Tagmeß- und Frühmeßstiftungen ebendort und des Amtes Bruck, Abschrift wahrscheinlich von 1709.
- b) 1691 und 1709: Ebs. + Urbar über die dem Stift Seckau abgekauften Gülten in und um Mautern. a) und b) StiA. Admont Fff 3 b.
- c) 1709: Urbar über die dem Stift Seckau abgekauften Gülten in und um Mautern (= 2. Teil von b).
- d) 1709: Verkaufsurbar über die am 13. VII. 1709 durch Abt Anselm von dem Stift Seckau gekauften beiden Ämter in und um Mautern (Untertanen, Wildbann, Reisgejaid, Burgfried).
- e) 1709: Abschrift zweier Urbare zur Berechnung des einfachen Zinsguldens:
 - 1) Urbar des einfachen Zinsguldens für das Amt Bruck und die alten 4 Ämter von Kammern (anschließend über die Tazordnung),
 - 2) Urbar des Herrendienstes ohne Leibsteuer, Ehrung, Robot- oder Satzgeld für die mit Kaufvertrag vom 13. VII. 1709 angekauften Gülten in und um Mautern, zunächst Zins, dann auch
 - 3) Jägertaxen (Schußgeld) im hohen Wildbann und Reisgejaid in Rannach,
 - 4) Ruthkälberverpflichtung für die Untertanen der beiden Ämter um Mautern und
 - 5) Anschlag über die „drittmäßigen“, d. h. zu Besitzübertragungsgebühren verpflichteten Untertanen derselben.
- f) 1709: Anschlag über die Besitzübertragungsgebühren der beiden Ämter in und um Mautern (= e 5).
- g) 1709: Spezifikation über die Ruthkälber derselben (= e 4). c)–g) StiA. Admont Fff 3 a.
- (h) c. 1790: Verzeichnis der Untertanen der Propstei. StiA. Admont Fff 3 b.)

2. Stift- und Steuerregister:

1709 (Amt Kammern: getrennt für Kirchenuntertanen und Pfarruntertanen, für die ersten ein weiteres Exemplar samt Robot und Rekrutenunkosten),
 1710 (Stiftregister für Kammern samt den beiden Meßstiftungen, Stift- und Steuerregister für Amt Bruck und die beiden Ämter in und um Mautern),
 1711—1716, 1718—1722, 1724—1739, 1741—1743, 1745, 1746, letztes Quartal 1749 (alles ganze Propstei samt Amt Bruck),
 1749 (ohne Amt Bruck).

1709 bis 1716 StiA. Admont Fff 2 c,
 1718 bis 1727 StiA. Admont Fff 2 d,
 1729 bis 1737 StiA. Admont Fff 2 e,
 1738 bis 1749 StiA. Admont Fff 2 f.